

## FUSSBALL

## Zwölf neue Schiris für die Region

**GIFHORN.** Der diesjährige Schiedsrichter-Anwärterlehrgang stand erneut auf der Kippe, doch nun konnte er erfolgreich durchgeführt werden: 14 Interessierte nahmen teil, zwölf haben die Prüfung auf Anhieb bestanden – mit Thorben Buchta vom VfB Fallersleben und Jan-Silas Stöter von der SV Leiferde zwei davon sogar mit null Fehlerpunkten. Nach dem ersten Lehrgangswochenende Anfang September sowie einem Ergänzungstag stand jetzt in der VW-Arena die Prüfung auf dem Programm, bei der 30 Regelfragen im Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden mussten.

## FUSSBALL

## Kreisliga-Duell steigt heute

**WOLFSBURG.** In der Fußball-Kreisliga empfängt die SG TSV/ESV Wolfsburg als Tabellenzweiter heute den TSV Hehlingen II (Fünfter). Los geht's um 18.30 Uhr.

## BADMINTON

## Medaillen für die Zabrodin-Brüder

**GIFHORN.** Die aus der Ukraine geflüchteten Brüder Bohdan und Rostyslav Zabrodin, die für den BV Gifhorn an den Start gehen, glänzten jetzt bei der norddeutschen Rangliste sowie bei den Spanish International. Bei der Norddeutschen setzte sich Bohdan Zabrodin in der U15 sowohl im Einzel als auch im Mixed durch, dazu kam die Silbermedaille im Doppel. Sein Bruder holte in der U17 ebenfalls Gold im Mixed, erreichte im Einzel aber nur Rang neun. Ebenfalls erfolgreich lief es in Spanien: In der U15 gab's für Bohdan Zabrodin Mixed-Bronze, im Einzel scheiterte er knapp in der Quali. Für Rostyslav Zabrodin war nach drei Sätzen im Viertelfinale Schluss.



Holte in Spanien Bronze: Bohdan Zabrodin. PRIVAT

## KEGELN

## KV verpasst Sieg zum Saisonstart

**FRIEDRICHSHAIN.** Die Classic-Kegler des KV Wolfsburg mussten sich zum Saisonstart in der 2. Bundesliga mit einem Unentschieden begnügen. Gegen den BSV Grün-Weiß Friedrichshain kamen die Niedersachsen nicht über ein 4:4 (3495:3599) hinaus. Im Startpaar legten Andreas Hüttl (579) und Steffen Heydrich (587) gut los, führten nach drei Sätzen mit 2:1. Doch nur Letzterer konnte seinem Team einen Mannschaftspunkt sichern. Im Mitteldurchgang hatten Tim Gambig (579) und Carsten Strobach (609) jeweils mit 1:3 das Nachsehen. Mathias Hänel glänzte mit beeindruckenden 656 Kegel – Einzelbahnrekord! Stefan Groß (589) musste sich abschließend mit 1:3 geschlagen geben, sodass es nur zum Unentschieden reichte.



Verkörpern den VfL wie kaum ein anderer: Marcel Schäfer, der Sportdirektor der Wolfsburg, wird nun bald neuer Geschäftsführer der Niedersachsen. An seine Position könnten Ex-VfLer Sebastian Schindzielorz (kl. Bild o.) oder Stuttgarts Sven Mislintat (kl. Bild u.) rücken. FOTOS: ROLAND HERMSTEIN/DPA (2)

# Schäfer folgt auf Schmadtke, Gedankenspiele um Mislintat

Verkündung des Schmadtke-Nachfolgers wird in dieser Woche erwartet – Schindzielorz bleibt ein Thema

VON ENGELBERT HENSEL

**WOLFSBURG.** Sportlich läuft der VfL in der Fußball-Bundesliga als Tabellenvorletzter der Musik hinterher, aber an der internen Wertschätzung von Marcel Schäfer hat sich im Aufsichtsrat der Wolfsburg nichts verändert. Der Ex-Profi und aktuelle Sportdirektor der Niedersachsen wird wie erwartet Nachfolger von Manager Jörg Schmadtke (macht im Februar 2023 Schluss). Ursprünglich war geplant, dass der Aufsichtsrat um Chef Frank Witter das nach seiner Sitzung am 10. Oktober bekannt gibt. Aber aufgrund der angespannten sportlichen Situation und um Planungssicherheit zu haben, soll Schäfers Beförderung noch in dieser Woche verkündet werden.

Der 38-Jährige war nach einer langen Karriere im Sommer 2018 beim VfL Sportdirektor geworden, jetzt wird er bald Schmadtke-Nachfolger – und

wird einen neuen Sportdirektor verpflichten dürfen. Sebastian Schindzielorz, von 2008 bis 2013 gemeinsam mit Schäfer beim VfL und Teil der Meisterschaft von 2009, ist ein Kandidat. Der ehemalige Geschäftsführer des VfL Bochum war bereits im Sommer beim VfL gehandelt worden, da aber als Schmadtke-Nachfolger. Auch jetzt ist der Name des 43-Jährigen im VfL-Kontrollgremium ein viel diskutiertes.

Gedankenspiele soll es nach AZ/WAZ-Infos auch um Sven Mislintat geben. Mislintats Vertrag als Sportdirektor beim VfB Stuttgart läuft im Sommer 2023 aus. Durch die Einbindung der beiden Ex-Weltmeister Sami Khedira und Philipp Lahm als Berater des VfB-Vorstandsvorsitzenden Alexander Wehrle sowie der Integrierung des früheren Kapitäns und Ex-VfLers Christian Gentner als Leiter der Lizenzspielerabteilung waren Gerüchte bezüglich Mislintats Vertragssitua-

tion aufgekommen. Er war in die Personalentscheidung nicht eingebunden gewesen.

In einer jüngst veröffentlichten VfB-Pressemitteilung hieß es nun, dass die Verhandlungen über Mislintats Zukunft erst in der WM-Pause im November fortgesetzt und bis Jahresende abgeschlossen werden sollen. Mislintat kann sich trotz des Wirbels zuletzt vorstellen, in Stuttgart zu verlängern. Oder grätscht der VfL dazwischen? Denn Mislintat gilt als einer der besten Talente-Entdecker im deutschen Profi-Fußball, der 49-Jährige hat bei seinen Stationen VfB Stuttgart, FC Arsenal und vor allem Borussia Dortmund schon vielen Youngstern den Sprung ins Profi-Geschäft ermöglicht. Talente holen, sie ausbilden

und womöglich später für viel Geld weiterverkaufen – für diesen Weg hatten sich auch Schmadtke und Schäfer entschieden, als sie in Wolfsburg das Ruder übernahmen. Bis auf wenige Ausnahmen wurde diese Idee konsequent gelebt.

Daran hat auch Nils Schmadtke seinen Anteil, der VfL-Chefscout hatte im Sommer seine Bereitschaft für den Sportdirektor-Posten signalisiert. „Ich liebe meinen Job, ich liebe das Reisen und bei Spielen zu sein. Aber natürlich habe ich Ziele. Mein Ziel ist es, irgendwann im Management zu arbeiten“, hatte der Schmadtke-Sohn im AZ/WAZ-Interview gesagt. Und: „Von meiner Vita her, von dem, was ich alles erlebt habe, wäre ich bereit dafür. Ich arbeite sehr gern

mit Marcel zusammen.“ VW-Intern werden dem Schmadtke-Sohn aber eher Außenseiter-Chancen als Schäfer-Nachfolger eingeräumt.

Eine Entscheidung, wer neuer VfL-Sportdirektor werden wird, ist noch nicht gefallen. Zunächst einmal geht es im VfL-Aufsichtsrat einzig und allein um Schäfer, der intern als Glücksfall für den Klub bezeichnet wird. Der ehemalige Linksverteidiger hat 312 Mal das VfL-Trikot getragen, er ist mit den Niedersachsen Meister (2009) und Pokalsieger (2015) geworden, er war Kapitän und Publikumsliebhaber des Klubs und er ist verwurzelt mit der Stadt und der Region. Schäfer hatte immer betont, dass er gern mit Jörg Schmadtke zusammenarbeitet, aber auch, dass er sich mal vorstellen könnte, dessen Nachfolge anzutreten. Nun ist es bald so weit. Der neue VfL-Vertrag des dreifachen Familienvaters soll über drei oder vier Jahre laufen.



Jörg Schmadtke

## Held der Woche: Diese Fußballer stehen zur Wahl

AZ/WAZ-Voting: Blitz-Dreierpacker, Sieben-Scorerpunkte-Mann, später Doppeltorschütze und Co. können gewählt werden

## GIFHORN/WOLFSBURG.

Dreierpacker zum Sieg, Doppelpacker zum Ausgleich kurz vor Schluss, einer, der ganz spät jubeln durfte, und ein anderer, der neben drei Toren auch noch vier Vorlagen zum Erfolg seiner Mannschaft beisteuerte: Die Wahl zum AZ/WAZ-Helden der Woche in Wolfsburg und Gifhorn wird diesmal von der Treffsicherheit dominiert.

Das Voting läuft! Abstimmen können Sie ab sofort online bis Mittwoch, 12 Uhr. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code oder folgen Sie diesem Link: <https://aktion.waz-online.de/azwaz/umfrage/held04>. Der Sieger oder die Siegerin wird dann in der AZ/WAZ vorgestellt.

## Die aktuellen Kandidaten

**Tobias Eilf (TSV Heiligendorf II, 1. Kreisklasse Wolfsburg):** Im Pokalspiel der TSV-Zweitvertretung erwischte Eilf am Donnerstag gegen den DJK Wolfs-



Die Wahl läuft: Der Held der Woche wird gesucht.

burg einen perfekten Abend. Drei Tore und vier Vorlagen steuerte der Heiligendorfer zum 9:0-Erfolg bei. Das beeindruckte auch seinen Teamkollegen Pascal Lemke, der seinen Mitspieler für die Wahl nominierte. „Außerdem war er mal wieder kämpferisch überragend und grätschte einen Ball nach dem anderen weg“, schrieb Lemke dazu.

**Lukas Meyer (SSV Kästorf/**

**Warmenau, Kreisliga Wolfsburg):** Nach dem 12:1 gegen Sport Union Wolfsburg hätte man einige Kandidaten beim SSV für die Wahl zum Helden der Woche finden können, doch nur einer erzielte einen Blitz-Dreierpack: Gerade einmal 15 Minuten brauchte Lukas Meyer für seine Tore und hatte damit seinen Anteil am zweiten Saisonsieg seines Teams.

**Marvin Kawurek (SV Barnstorf, Bezirksliga):** Bis auf Platz drei schob sich der SVB nach vorn – das lag auch an einer starken Vorstellung von Kawurek. Barnstorfs Nummer 21 drehte mit seinen zwei Toren zunächst den 0:1-Rückstand gegen Brome und legte kurz vor Schluss noch einen Treffer zum 4:1-Endstand nach.

**Henrik Berlinecke (SV Tapfenbeck, 1. Kreisklasse Gifhorn**

**1):** Der FC Ohretal sah am Sonntag beim SV Tapfenbeck schon wie der sichere Sieger aus, doch da hatten die Gäste die Rechnung nicht mit Berlinke gemacht. Beim Stand von 1:3 schnürte der Tapfenbecker innerhalb von drei Minuten einen Doppelpack, sorgte in der 79. Minute erst für den Anschluss- und dann für den Ausgleichstreffer. Für die Ohretaler hingegen war es nach zwei Siegen zum Auftakt der erste Punktverlust.

**Abdel Aziz Tahirou (SV Teutonia Tiddische, 1. Kreisklasse Gifhorn 1):** Mit einer soliden 2:0-Führung ging es für Tiddische gegen den SV Osloß in die Schlussphase – doch dann wurde es noch mal spannend. Die Gäste kamen zum Anschlussstreffer, doch Tahirou, der schon für das 2:0 gesorgt hatte, hatte noch einen im Gepäck. In der neunten (!) Minute der Nachspielzeit netzte der Teutonia-Kicker erneut ein und machte mit seinem Tor den Deckel drauf.